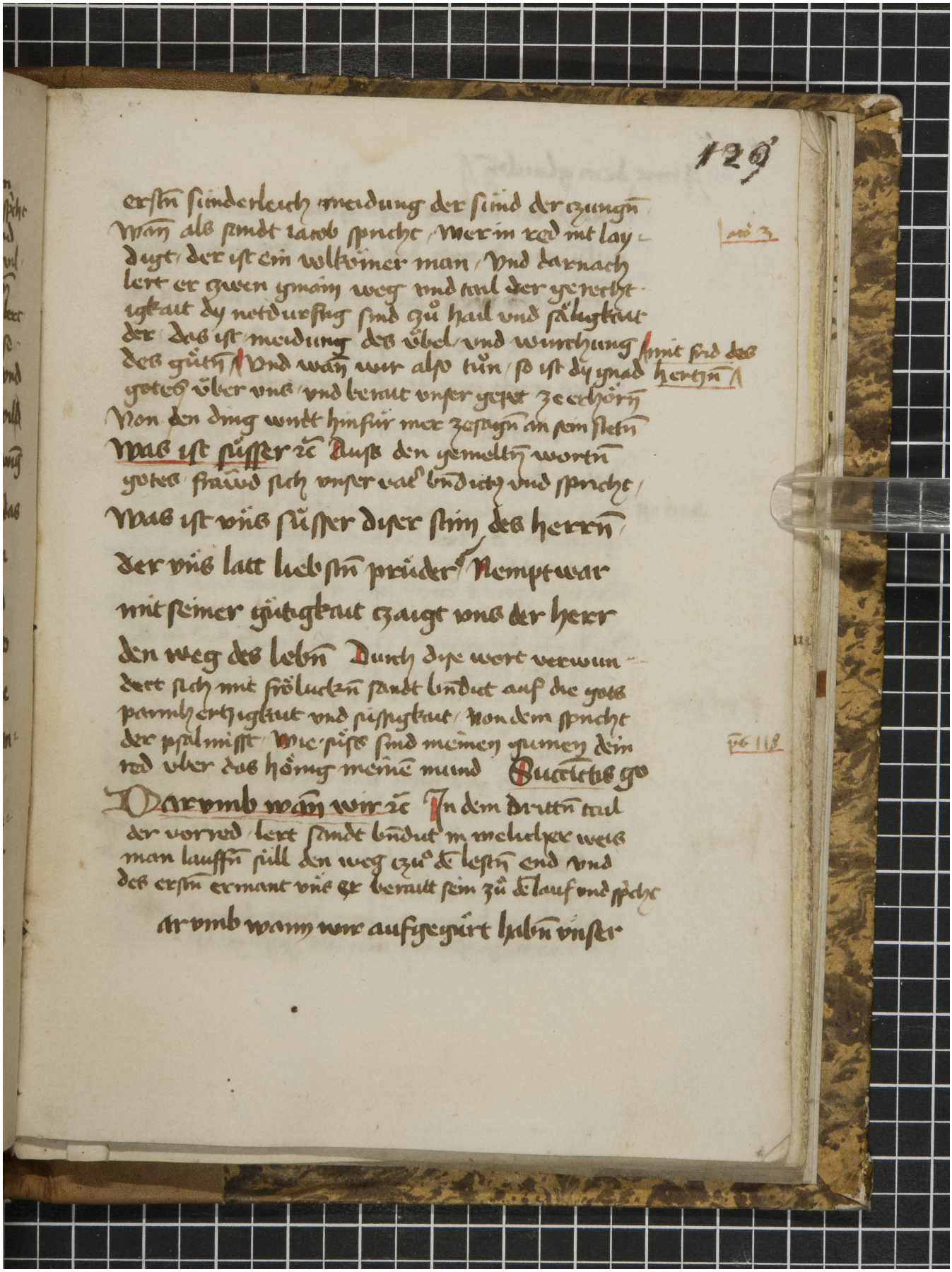
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40239
Copyright: Melk, Benediktinerstift



129

erstn sinderleuch meidung der sünd der zungn
Wan als sandt Jacob spricht Wer in red mit lay- | ad 3.
dyt der ist ein volkomer man Vnd darnach
lert er zwen ymän weg vnd taul der gerechtigkeit
dy notdurftig sind zu hail vnd säligkeit
der das ist meidung des übel vnd wirchung | mit fird des
des güten Vnd wan wir also tun so ist dy gnad | hertzn
gotes über vns vnd bewart vnser gepet zu erhörn
Von den ding wirt hinfür mer zesagen an dem stetn
Was ist süsser ꝛc Aus den gemeltn worten
gotes fraud sich vnser vad bindet vnd spricht
Was ist vns süsser diser stim des herren
der vns latt lucbstn preüder Nempt war
mit seiner gütigkeit zaigt vns der herr
den weg des lebn Durch dise wort verwun-
dert sich mit fröluczn sandt bindet auf die gots
parmhertigkeit vnd pissigkeit Von dem spricht
der psalmist Wie süsse sind meinen gumen dein | ps 118
red über das hönig meinn mund Auctetus go
Darumb wan wir ꝛc In dem dirttn taul
der vorred lert sandt bindet in mehrer weis
man laufftn sill den weg zu d lestn end vnd
des erstn ermant vns er bewart sein zu d lauf vnd spricht
darumb wann wir aufgegürt haben vnser